

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 22 – 5. Juni 2015 – an alle Haushalte



Gut unterwegs

Informationen aus der «Oberen Mühle».

3

Gut informiert

Ausserordentliche GV der Konsumgenossenschaft.

5



Gut gefeiert

Der 50. Geburtstag der Aargauer Ex-Gardisten.

7



Familien zahlen 100 Franken mehr fürs Wasser

Weil die Gemeinde immer grösser wird, braucht sie immer mehr Trinkwasser. Bis 2032 rechnet sie dafür mit Investitionen von 16 Millionen Franken. Diese lassen den Wasserpreis um rund 25 Prozent steigen. Was bedeutet das für die Familien?

Andrea Weibel

Wer den Wasserhahn aufdreht, erwartet sofort einen Schwall

sauberes, frisches Wasser. Doch damit dieser Schwall aus der Röhre kommt, müssen jede Menge

Quellwasserfassungen, Reservoirs und Leitungen gebaut und instand gehalten werden. Wie

viel das kostet, scheint erschreckend: Zwischen 2012 und 2032 will die Gemeinde Villmergen nur für ihr generelles Wasserversorgungsprojekt 16 Millionen Franken ausgeben. Grund dafür sind die steigenden Einwohnerzahlen, zu denen auch der 2010 hinzugekommene Ortsteil Hilfikon beiträgt. Derzeit wohnen in Villmergen 6871 Einwohner (Stand: April 2015). Das sind rund 1500 mehr als vor zehn Jahren. «Auch zukünftig ist mit weiter steigenden Einwohnerzahlen zu rechnen. Damit die Wasserversorgung diesen Entwicklungen weiterhin genügen kann, müssen die Anlagen teilweise erneuert und ausgebaut werden», heisst es seitens der Gemeinde.

Kubikmeter wird 40 Rappen teurer

Für die erste Bauetappe von 2012 bis 2016 wurden bereits 4 Millionen Franken budgetiert. Für die zweite Etappe von 2017 bis 2020 werden es 4,25 Millionen sein. »



Damit weiterhin sauberes Trinkwasser aus den Villmerger Hähnen fliesst, müssen die Tarife erhöht werden.



Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

raiffeisen.ch/mitgliedschaft

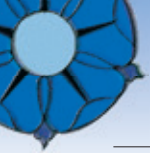
RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen

Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

www.raiffeisen.ch/villmergen



» Damit sollen die Teilsanierungen der Grundwasserpumpwerke Unterzelg und Kreuzster, die Sanierung von Quellableitungen und Brunnstuben sowie Leitungserneuerungen und Ringschlüsse im Hauptwasserleitungsnetz finanziert werden. «Ohne finanzielle

Massnahmen werden die Schulden von heute 677 000 Franken deutlich ansteigen», so die Gemeinde. Also muss die Bevölkerung den finanziellen Zusatzaufwand mittragen. Darum beantragt der Gemeinderat an der «Gmeind» vom 12. Juni: «Mit

einer Anpassung des Grundpreises um 5 Franken pro Kubikmeter Zählergrösse und der Erhöhung des Mengenpreises ab 2016 von 1.40 auf 1.80 Franken pro Kubikmeter können die Schulden langfristig begrenzt werden. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Preiserhöhung über alle Kundengruppen um rund 25 Prozent.»

Gemeinsames Mittagessen

Der nächste Pro Senectute Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren findet am Donnerstag, 11. Juni, um 11.30 Uhr im Restaurant Jägerstübli statt. Nach dem feinen Mittagessen pflegt man Kontakte und Freundschaften, tauscht Neuigkeiten aus und geniesst das fröhliche Zusammensein. Auch das Jassen kommt nicht zu kurz. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Auskünfte erteilt die Leiterin Ruth Baumberger unter 056 610 65 91.

Text: zg



Die weiteren Traktanden vom 12. Juni

Neben der Erhöhung der Wassertarife stimmen die Villmergerinnen und Villmerger auch über die Überführung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft ab. «Die neuen freien Marktregeln haben Einfluss auf das Tagesgeschäft. Man muss agieren können, flexibler werden, dies verlangt kürzere Entscheidungswege und viel Know-how», erklärte Gemeinderat Renato Sanvido im Vorfeld. Der Gemeinderat sei politisch gewählt und verfüge immer weniger über das nötige Wissen, den steigenden Anforderungen und Risiken in diesen Geschäftsbereichen gerecht zu werden. «Wir brauchen eine professionellere Führung auf Stufe eines Verwaltungsrates», so Sanvido. Die Gemeindewerke bleiben trotzdem zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde. Für die 23 Mitarbeitenden wird sich wenig ändern. Auf die Abstimmung an der «Gmeind» folgt am 23. August der Urnengang. Dieser ist zwingend nötig, da die Gemeindeordnung angepasst werden muss.

Daneben sollen die Jahresrechnung 2014 plus verschiedene Kreditabrechnungen gutgeheissen werden. Und sieben Einwohner Villmergens möchten eingebürgert werden.

Was heisst das genau?

Eine Erhöhung von 25 Prozent klingt nach sehr viel. Doch was bedeutet das für einen durchschnittlichen Haushalt? Die Gemeinde rechnet vor: Ein Vierpersonenhaushalt verbraucht pro Jahr rund 200 Kubikmeter Wasser. 2015 bezahlte die Familie dafür 415.15 Franken. Ab 2016 wird sie stattdessen 522.75 Franken dafür bezahlen, ein Mehraufwand von 107.60 Franken. Wichtig ist zu wissen: «Ein Viertel dieser Erhöhung basiert auf der Erhöhung des Grundpreises, drei Viertel auf der Erhöhung des Mengenpreises.» Das bedeutet, dass nach wie vor weniger zahlt, wer weniger verbraucht.

Publireportage

Wohlen: Die Energie des Jazz

Beim dritten Mal wird etwas zur Tradition, sagt der Volksmund. Bester Beweis dafür ist die «ibw jazz night», die sich inzwischen als feste Grösse im Freiämter Kulturkalender etabliert hat. Die dritte Ausgabe findet am Freitag, 12. Juni, im Zentrum von Wohlen statt.



New Orleans Hot Shots.

Von relaxtem Swing über «Old School»-Dixieland bis hin zu Big-Band-Sound und Gypsy Jazz: Auch die dritte Ausgabe der «ibw jazz night», die am 12. Juni im Zentrum von Wohlen stattfindet, lockt mit einer breiten Vielfalt von Stilrichtungen. Beat Koch, Bereichsleiter Energievertrieb der ibw und treibende Kraft hinter der «ibw jazz night», sagt denn auch: «Es ist uns ein grosses An-

liegen, für jedes Ohr den passenden Sound zu bieten.» Abwechslung ist deshalb Programm: Zwölf Formationen – insgesamt über neunzig Musikerinnen und Musiker – werden die Lokale im Dorfzentrum mit ihrer Spielfreude beleben.

Bekannte Gesichter

Bei der musikalischen Qualität wurden auch 2015 keine Kompromisse gemacht: Viele der teilnehmenden Künstler bringen jahrzehntelange Bühnenerfahrung mit – einige von ihnen, wie etwa Herb Müller, Christoph Hegi oder Martin Meyer, gehören von jeher zum Kern der Wohler Jazzszene. «Dennoch ist die «ibw jazz night» keineswegs eine verstaubte Angelegenheit», sagt Beat Koch: Junge Bands wie «Les Solörs», ein Impro-Ensemble der

«Kanti» Wohlen oder die «Gewürztraminer» als Gäste aus Österreich beleben die Tradition mit frischen Ideen und präsentieren bekannte Ohrwürmer in modernem Gewand. Und dass die «ibw jazz night» Generationen verbindet, zeigt sich auch daran, dass gleich zwei Mitglieder der Musikerfamilie Knaus mit von der Partie sind: Während Vater «Kniri» mit der «Bourbon Street Band» Posaune, Gartenschlauch und Flaschenbass zum Klingen bringt, beweist Sohn Jonas mit den «Solörs», dass ihm das Knaus'sche Rhythmusgefühl schon in die Wiege gelegt wurde.

Die Magie des Flüchtigen

Als Neuerung wird dieses Jahr erstmals eine (extra für diesen Anlass zusammengestellte) «Marching Band» durch die Strassen

Wohlens ziehen; wann und wo genau sie auftritt, bleibt laut Beat Koch bis zuletzt ein Geheimnis. Spitzen Sie also die Ohren, halten Sie inne, wenn Ihnen die Band begegnet – und geniessen Sie die Magie des Flüchtigen!

«ibw jazz night»

12. Juni, Wohlen

Konzerte zwischen 19 und 23 Uhr in Chappellehof, Sternen, Chäber, Café Widmer, Ibarus und Rössli (bei guter Witterung teilweise im Freien), anschliessend Jamsession im Ibarus.

Der Eintritt ist kostenlos, es wird kein Konsumationszuschlag erhoben.

Weitere Informationen:

056 619 19 19, www.ibw.ag.



Menschlichkeit ist wichtiger als Diplome

Bis Ende Jahr sollen vier Kaderstellen im Seniorenzentrum «Obere Mühle» neu besetzt werden. Besonders bei der Suche nach einem neuen Heimleiter hat der Vorstand aus seinen Fehlern gelernt: «Wir lassen uns nicht von Diplomen blenden, sondern suchen eine fähige Person, die auf Menschen zugehen kann», sagt Präsident Mike Lauper.

Andrea Weibel

Der Wechsel in Heimleitung und Vorstand trägt bereits Früchte: Die neue Strategie in der «Obere Mühle» heisst Transparenz, Kommunikation und Menschlichkeit. «Es sind Fehler gemacht worden, dazu stehen wir. Aber aus diesen Fehlern wollen wir lernen», zeigt sich Mike Lauper, der neue Vorstandspräsident, offen und selbstsicher. Einer der grössten Fehler war im Nachhinein, dass man sich habe von Diplomen blenden lassen. Das soll nicht mehr passieren. «Die oberste Priorität hat die Suche nach einer geeigneten neuen Heimleiterin oder einem Heimleiter (siehe Kasten). Dabei ist es durchaus denkbar, dass diese Person noch kein entsprechendes Diplom vorweisen kann. Wir haben grünes Licht aus Aarau, dass das Heimleiter-Diplom nachgeholt werden kann», hält der Interimsheimleiter Manfred Breitschmid fest. Während der Einarbeitungsphase wird Breitschmid seinen Nachfolger coachen.



Sehen positiv in die Zukunft: Manfred Breitschmid (Interimsleiter), Wolfgang Meyer (Vizepräsident), Violeta Kostic (Leiterin Pflege und Betreuung) und Mike Lauper (Vorstandspräsident, von links).

Ein führungsstarker Menschenfreund

Das Anforderungsprofil für den neuen Heimleiterposten besteht aus Punkten, die ein Diplom nicht nachweisen kann: «Die Person muss führungs erfahren sein, soll-

te Land und Leute kennen und gut vernetzt sein. Vor allem aber soll sie Menschen gern haben», so Breitschmid. «Denn unser Kerngeschäft sind die Menschen. Es reicht nicht, wenn ein Heimleiter eine offene Türe hat, er muss

auf Bewohner wie Angestellte zugehen.» Er spricht aus Erfahrung, denn Breitschmid war 27 Jahre lang Leiter des Josefsheims in Bremgarten. Lauper fügt hinzu: «Wir werden uns auch nicht stressen lassen, sondern suchen sehr sorgfältig nach der richtigen Person.» Spätestens Ende Jahr sollte diese gefunden sein. Die ersten Gespräche laufen bereits.

sollten wir geeignete Nachfolger gefunden haben.»

Noch wichtiger ist aber die Stelle der stellvertretenden Leitung Pflege und Betreuung, die derzeit unbesetzt ist.

Ein Schritt nach dem anderen

Ein weiterer Fehler der vorherigen Heimleitung war, dass Neuerungen zu schnell und zu unkoordiniert hätten eingeführt werden sollen. «Jetzt versuchen wir, einen Schritt nach dem anderen zu machen», sagt Lauper. Dies beispielsweise mit den Wohngruppen, die im September eingeführt worden sind. «Vorher wurden alle fünf Stockwerke gemeinsam geführt, sodass die Mitarbeitenden überall eingesetzt wurden», erklärt Violeta Kostic, Leiterin Pflege und Betreuung. «Nun sind die Wohngruppen nach Stockwerken aufgeteilt. So werden die Bewohner immer von den gleichen Angestellten betreut.» Es brauche seine Zeit, bis die Änderungen komplett eingeführt werden können. «Im Juni machen wir die erste Standortbestimmung, um auszuwerten, wie sich Mitarbeitende und Bewohner fühlen und was es zu verbessern gäbe», macht Lauper deutlich. «Gerade nach dem letzten Jahr ist es uns sehr wichtig, dass auch die Mitarbeitenden sich ernst genommen fühlen, denn sie leisten einen sehr guten Job.»

Ein Jahr voller Zwist

Mit der Einstellung des neuen Heimleiters begannen im März 2014 die Probleme in der «Obere Mühle». Es gab innert eines Jahres über 20 Kündigungen, darunter zwei von vier Kaderangestellten. Es ging von Kündigungen seitens des Personals bis hin zu einer Freistellung samt Hausverbot. Das Arbeitsklima wurde immer schlimmer, doch weder Heimleiter noch Vorstand schienen dafür Gehör zu haben. Am Ende zog der Vorstand die Notbremse und stellte den Heimleiter per 21. April 2015 frei. Als Übergangslösung konnte der pensionierte ehemalige Heimleiter der Stiftung St. Josef in Bremgarten, Manfred Breitschmid, eingestellt werden, der nun mithilft, eine geeignete Nachfolgelösung zu finden. An der Jahresversammlung vom 13. Mai wurde zudem Mike Lauper zum neuen Vorstandspräsidenten des Altersheimvereins Villmergen-Dintikon gewählt. Sie wollen der «Obere Mühle» durch Transparenz, offene Kommunikation und Menschlichkeit bald wieder zu Ruhe und ihrem vorherigen guten Ruf verhelfen.

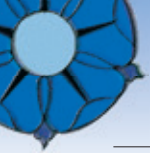
Zwei Pensionen, eine Vakanz

Neben dem Heimleiterposten werden drei weitere Kaderstellen ausgeschrieben. «Zwei davon sind Pensionen, die dritte hat schon vorgängig gekündigt», so Lauper. Die beiden Pensionen betreffen Klaus Bräuer, den Leiter Verpflegung, der im Februar in Rente geht, sowie Christa Huber, die Leiterin Hauswirtschaft, die bereits über ihr Pensionsalter hinaus in der «Obere Mühle» arbeitet. «Bis im September/Oktober

www.inegüxle.ch

BETTEN KÜNG

5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42



Blick zurück und einspuren

Konzentriert, um möglichst wenige Fehler zu machen, haben am Freitag 67 Viertklässler das Gelernte an der Veloprüfung umgesetzt. Im dichten Morgenverkehr radelten die Schüler durch die Villmerger Strassen.

Susann Vock

«Super, Blick zurück, Handzeichen links, in die Fahrbahnmitte einspuren, den Gegenverkehr beobachten und die Kurve ausfahren, tiptop», ermuntert die Helferin vom Verein Schule und Elternhaus (S&E) einen kleinen Velofahrer, der beim Posten an der Wohlerstrasse vorbeiradelt. Bevor die Schüler ihr Fahrkönnen unter Beweis stellen durften, mussten sie sich in der Verkehrstheorie behaupten. Andrea Kyburz von der Regionalpolizei stellt fest: «Die jungen Lenker wurden durch ihre Lehrpersonen intensiv auf die Theorieprüfung vorbereitet, dadurch haben die Schüler sehr gute Resultate erzielt.» Beim Schlussappell waren sich alle Postenkontrolleure einig: «Die Kinder



Hochkonzentriert spurt die Schülerin in die Fahrbahn ein. Dieses Unterfangen wird durch den regen Verkehr erschwert.

haben die Prüfung gut gemeistert und wenige bis gar keine Fehler gemacht.»

Vorbereitung lohnt sich

Es komme immer auf die einzelnen Lehrpersonen oder Eltern drauf an, wie ernst diese das Thema Fahrsicherheit nehmen und mit den Schülern die verschiedenen Verkehrssituationen in der Praxis üben, ergänzt die engagierte Polizistin. «Die Villmerger Schüler erzielten in den letzten zwei Jahren im Vergleich zu anderen Gemeinden bei den Veloprüfungen immer gute Ergebnisse.» Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn alle Beurteilungsbögen ausgewertet sind, erhalten die drei besten Schüler eine Überraschung.



Picknick am Hallwilersee

In Zusammenarbeit mit Hans-Ueli Wyss vom Velo-Club präsentiert die Villmerger-Zeitung die zweite Familien-Radtour. Auch ein Tipp für Radfahrer fehlt nicht.

Die romantische Route

Die Tour führt via Sarmenstorf und Fahrwangen über die Kantonsgrenze an den Hallwilersee. Nebst den romantischen Picknick-Plätzen unterwegs und am See und der herrlichen Aussicht in die Berge, gibt es die Möglichkeit, ein Familien-Minigolf-Turnier einzubauen. Die Tour ist auch mit kleineren Kindern, Schattenvelos und Anhängern gut machbar. Hin- und Rückweg 25 Kilometer, Fahrzeit zwei bis zweieinhalb Stunden.

Unter www.villmergerzeitung.ch, Rubrik Archiv/Serien sind vergrösserte Kartenausschnitte sowie detaillierte Tourenbeschreibungen aufgeschaltet.

Radfahrer-Tipp

Um gefährliche Situationen zu vermeiden machen sich Radfahrer durch ein Klingeln oder je nach Situation mit einem freundlichen «Hallo» bei andern Velo- oder Kickboardfahrern, Fussgängern mit und ohne Hunden und speziell auch bei Reitern frühzeitig bemerkbar.

Vorschau

Der Velo-Club unternimmt am Samstag, 20. Juni eine Familientour. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Anschliessend wird bei Leonz Lochiger gemütlich grilliert. Start ist um 12.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Die Route führt über das Murimoo, die Strecke wird 30 bis 40 Kilometer lang sein.

Text: hil



Gastrobetrieb oder Umnutzung in der «Kajüte»

An der ausserordentlichen GV der Konsum-Genossenschaft Villmergen AG am 28. Mai informierte der Verwaltungsrat darüber, was aus dem ehemaligen Restaurant im Dorfkern werden soll. Die Presse war jedoch nicht zugelassen.

Andrea Weibel

Seit dem 1. April 2014, also seit einem guten Jahr, ist das Restaurant Kajüte am Dorfplatz geschlossen. Obwohl es viele andere Bars und Restaurants im Dorf gibt, fragen sich die Villmergerinnen und Villmerger immer wieder, was denn nun aus den früher gut frequentierten Räumen wird. An der ausserordentlichen GV der Konsum-Genossenschaft Villmergen (KGV) AG, der die Liegenschaft gehört, informierte Verwaltungsratspräsident Robert Schmidli die 86 anwesenden Aktionäre darüber. Allzu viel konnte er jedoch noch nicht sagen: «Wir sind im Moment in Verhandlungen mit zwei Interessenten, die den Gastrobetrieb weiterführen möchten. Falls die Verhandlungen scheitern, werden wir die Möglichkeit einer Umnutzung in Betracht ziehen», schrieb er der «Villmerger Zeitung» im Nachhinein, weil an der GV selbst die Presse nicht zugelassen war. Mehr werde zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Nur Kajüte steht leer

Das ehemalige Restaurant Kajüte ist der einzige relevante Leerstand, den es bei den Liegenschaften der KGV AG zu verzeichnen gibt, zeigte Robert Schmidli auf. Alle anderen Liegenschaften seien vermietet. Dies erklärte er, weil nach zahlreichen Aus- und Umbauten in den letzten Jahren eine neue Verkehrswertschätzung und eine Unternehmensbewertung durchgeführt wurden.



Nur die Räume des ehemaligen Restaurants «Kajüte» stehen noch leer. Ob bald wieder ein Gastrobetrieb einzieht, ist unklar.

Bild: sv

«Dank der umsichtigen Geschäftsführung steht die KGV AG auf gesunden Füßen», so Schmidli. «Der Verwaltungsrat wird auch in Zukunft eine sorgfältige Weiterentwicklung der Gesellschaft anstreben. Dies nicht zu jedem Preis, sondern mit der erforderlichen Umsicht, damit die KGV AG ein schöner und wichtiger Bestandteil des Dorfplatzes in Villmergen sein wird.»

30 Prozent Dividende

In der Dividendenpolitik will der Verwaltungsrat grosszügiger wer-

den. An der nächsten Generalversammlung beantragt er eine Dividende von 30 Prozent. Dies ist ein grosser Schritt, denn seit der Umwandlung der landwirtschaftlichen Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft vor gut zehn Jahren betrug die Bruttorendite der Aktie 5 Prozent, im Jubiläumsjahr 10 Prozent.

«Für den Verwaltungsrat stand die umsichtige und langfristige Geschäftspolitik im Zentrum», weshalb er bisher bei der Dividenden-

ausschüttung eher zurückhaltend agierte.

All diese Infos sollten die Aktionäre beruhigen. Denn an der Generalversammlung im Dezember bemängelten sie die Kommunikationspolitik des Verwaltungsrats. Dies war auch der Grund für die ausserordentliche GV vom 28. Mai. «Diesem Umstand wird der Verwaltungsrat in Zukunft Rechnung tragen und mindestens zweimal jährlich über die laufenden Geschäfte informieren.»

Ein kurzer Rückblick

Im September 2014 schlugen zwei Aktionäre vor, alle Aktien an einen Investor zu verkaufen. (Ausgabe VZ Nr. 48 vom 5. Dezember) Dieser Antrag wurde jedoch an der ordentlichen GV Ende November nicht behandelt, da laut Statuten ein Aktionär nicht mehr als acht Aktien halten darf. Der Verwaltungsrat ging trotzdem ein Stück weit auf den Antrag ein, indem er mittels Konsultativabstimmung klärte, ob die Aktionäre diese Bestimmung ändern wollen, was klar abgelehnt wurde. Gewünscht wurde hingegen eine bessere Kommunikationspolitik. Deshalb beschloss der Verwaltungsrat, im Mai eine ausserordentliche GV zu Informationszwecken abzuhalten. (red)

Nicht die Letzte,
aber die Günstigste
vor der Autobahn

BENZINDISCOUNT
Englikerstrasse 83
5612 Villmergen

Fr. -.04/Liter
**Direkt-Rabatt mit
Vorzahlkundenkarte**

**Infos unter
056 622 99 42**
benzindiscountmeier@hotmail.ch

Private Spitex

für Pflege, Betreuung
und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 056 221 17 07
www.homecare.ch



Begegnung der Kulturen

Am Samstag, 6. Juni startet um 10 Uhr das dritte regionale Fest «Begegnung der Kulturen» auf dem Risi Areal in Dottikon. Über 30 Vereine bieten an 30 Ständen kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt und zeigen ihre Kunsthandwerke.



Auch die Villmerger Kindertanzgruppe tritt am Kulturfest auf. Bild: Archiv

Landammann Urs Hofmann spricht um 11 Uhr auf der grossen Bühne. Anschliessend finden bis 20 Uhr jeweils im Viertelstundentakt Darbietungen mit Musik, Tanz, Gesang und Lesungen statt.

Kinder und Jugendliche bekommen beim Basteln und bei zahlreichen Spielen viel Spass und Unterhaltung.

Kulinarische und musikalische Vielfalt

Ob Empanadas aus Argentinien, afrikanische Spezialitäten, Plaskaviz und Sugjuk oder Gerichte aus Sri Lanka – es wird schmecken. Auftreten werden tamilische, mazedonische und die Villmerger Kindertanzgruppen, der ugandische Breakdancer Abramz sowie kosovarische und kroatische Tanzgruppen von Salsa Olé. Um 17.45 Uhr spielt der Orchesterverein Dottikon.

Mehr Infos erhält man unter: www.begegnungderkulturen.ch oder bei Thomas Leitch-Frey, 079 349 46 55.

Text: zg

Korrigenda

Frieda Brugger und die Gymnastik

Im Artikel «Kurzweiliges Stöbern in den Protokollen» zum 75-Jahre-Jubiläum des Damenturnvereins in der Ausgabe 21 vom 29. Mai der «Villmerger Zeitung» hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die Sparte Gymnastik wurde beim DTV in den 70er Jahren durch Frieda Brugger eingeführt (nicht zusammen mit Renate Wirth). Renate Wirth-Aigner hat die Leitung Aktive 1986 übernommen, als die Abteilung Frauen gegründet wurde. Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versehen.



Sich verstanden fühlen

Im der Cafeteria des Seniorenzentrums «Obere Mühle» findet am Dienstag, 9. Juni von 19.30 bis 21.30 Uhr ein Vortrag über Menschen mit Demenz statt.

Menschen mit Demenz möchten sich verstanden fühlen. Der Mensch verändert sich im Alter nicht nur körperlich, sondern auch geistig, seelisch und sozial. Im Referat des Gerontologen Paul Steiner geht es um Menschen mit einer psycho-organischen Veränderung, insbesondere Menschen mit Demenz. An diesem Abend

möchte der Referent mit den Besuchern Antworten auf folgende Fragen finden: Was geht in diesen Menschen vor? Wie nimmt der oder die Betroffene diese Veränderung wahr? Worin können demenzkranke Menschen unterstützt und begleitet werden? Der Eintritt zu diesem öffentlichen Anlass ist frei.

Text: zg

Morgentour der Radsportgruppe

Die Fahrradfreunde der Pro Senectute Villmergen und Wohlen starten am 8. Juni zu einer abwechslungsreichen Tour.

Der Treffpunkt befindet sich beim Güterschuppen in Wohlen um 8.30 Uhr. Die Morgentour von ungefähr 35 Kilometern führt über Villmergen, Sarmenstorf, Seengen, Stauf, Lenzburg und wieder zurück nach Wohlen. Der Kaffeehalt wird wie immer in ei-

nem Restaurant stattfinden. Die Tour führt über Feld- und Waldwege. Auskunft über die Durchführung erteilt, bei zweifelhafter Witterung, der Leiter Peter Bucher zwischen 7 und 7.30 Uhr am Fahrttag unter 056 622 77 94.

Text: zg

*Nichts ist gewisser als der Tod
Nichts ungewisser als seine Stunde*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Tante, Pflegemutter, Schwester, Gotte und Nachbarin

Ida Koch-Graff

30. April 1922 – 25. Mai 2015

Nach einem reich erfüllten Leben verstarb sie nach einem kurzen Aufenthalt in der Pfluggerei Muri.

Villmergen, im Mai 2015

In unseren Herzen lebst du weiter
Die Trauerfamilien und Nachbarn

Den Trauergottesdienst feiern wir am Donnerstag, 11. Juni 2015, um 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche Villmergen. Die Urnenbeisetzung erfolgt vorab im Familienkreis.

Dreissigster Freitag, 10. Juli 2015, um 19.30 in der kath. Pfarrkirche Villmergen

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man das Antoniushaus, 4500 Solothurn, PC-Kto. 45-676-1, Vermerk Ida Koch.

Traueradresse: Paul und Monika Koch-Widmer, Alte Bahnhofstrasse 4, 5612 Villmergen



«Da haben Sie etwas Schönes gegründet»

Die Vereinigung der Aargauer Ex-Gardisten feierte am Sonntag ihren 50. Geburtstag mit Fahnen, Ehrengarde und der Krönungsmesse von Mozart. Selbst der allererste Präsident, der 91-jährige Wohler Josef Fischer, war mit von der Partie.



Gruppenbild mit Ehrengarde: Die 99 Ex-Gardisten mit ihren Frauen, Pfarrern und Ministranten Bilder: Stefan Meier

Andrea Weibel

Es hat schon etwas Erhebendes, wenn Männer in rot-gelb-blauer Tracht neben dem Altar stehen, während der Cäcilienchor, unterstützt durch ein Orchester und Solisten, die Krönungsmesse Mozarts singt. Zumindest passte alles perfekt zum Anlass, dem 50. Geburtstag der Vereinigung der

Ex-Gardisten Sektion Aargau. «Es war sensationell, so etwas habe ich noch nie gehört», freute sich auch der Villmerger OK-Präsident und Ex-Gardist Gery Brunner. Ein Jahr lang hat sich das OK auf die Feier vorbereitet. Umso schöner, dass die Kirche, in den Gardefarben Rot, Gelb und Blau geschmückt, fast voll besetzt war.

Beim anschliessenden Apéro kam man um einen Mann nicht herum: das Gründungsmitglied und den allerersten Präsidenten der Vereinigung, den 91-jährigen Wohler Josef Fischer. Jeder wollte ihm die Hand schütteln und ihm gratulieren. Der Villmerger Gemeindeammann Ueli Lütolf sagte zu ihm: «Da haben Sie etwas



Schmucke Ehrengarde in der fast vollen Kirche

Schönes gegründet.» Der Stolz war Fischer anzusehen. Glücklicherweise erzählte er aus alten Zeiten und freute sich an der Feier: «Wir haben den Verein der Ex-Gardisten im Wohler Bären gegründet. Damals waren wir um die 20 Leute. Und heute darf ich dabei sein, wenn er 50 wird. Das ist einmalig.» Strahlend fügte er hinzu: «Und dass der Verein mittlerweile schon 99 Mitglieder hat, freut mich gleich noch mehr.»

Summertime – Partytime

Der Verein Schule & Elternhaus S&E führt einen «Partykurs» durch. Mittelstufenschüler fabrizieren coole Drinks und leckeren Fingerfood.

Passend zum Sommerwetter organisiert S&E unter der Leitung von Barbara Ziörjen den Kurs «Summertime – Partytime». Am Samstag, 20. Juni treffen sich Jungs und Mädchen von zehn bis zwölf Jahren in der Schulküche im Schulhaus Hof. Von 14 bis 17 Uhr lernen sie, Fingerfood, Häppchen und Drinks auf einfache Weise selbstständig herzustellen. Dazu ein paar Deko-Ideen und schon kann die Party steigen. «Mein Motto lautet: Einfach und raffi-

niert, im Nu selber hergestellt», erklärt Gastronomin Ziörjen ihr Konzept.

Rasch anmelden

Der Workshop kostet 25 Franken (für S&E Mitglieder 20 Franken). Anmeldung bis 16. Juni telefonisch an Barbara Ziörjen, 061 411 28 84, per SMS an 078 829 16 63 oder mit einem E-Mail an bazioerjen@yahoo.de. Weitere Kurse und Informationen unter www.schule-elternhaus.ch/aargau/villmergen.

Text: zg



Meine Lieblings-App

Instagram



Noah Sonetto schwört auf das App Instagram. Es handelt sich dabei um eine kostenlose Foto- und Video-Sharing-App. Bilder kann er mit Filter verfremden und anderen Nutzern zugänglich machen. Bilder, die man mit dieser App macht, können auch in anderen sozialen Netzwerken verbreitet werden. «Ich poste vor allem Selfies», verrät der 11-Jährige.

Text und Bild: nw

Was fingern sie denn?

Ob im Zug, im Bus oder Restaurant: Überall präsentiert sich das selbe Bild. Jugendliche und Erwachsene, die angestrengt in ihre Handys stieren, Texte tippen und hektisch hin und her wischen. Was tun die Frauen und Männer da eigentlich? Die «Villmerger Zeitung» hat den Leuten ins Handy geguckt.



Schnelle Beine und unerschrockene Kämpfer

Am Samstag, 13. Juni findet ab 13 Uhr auf der Wiese des Kindergarten Bündtens in Villmergen «de schnellst Villmerger» statt. Bei der anschliessenden Dorfstaffette duellieren sich Vereine im Geschicklichkeitsparcours und kämpfen um Ruhm und Ansehen. Der Turnverein macht aus dem beliebten Anlass gleich ein Dorffest.

Die Läufe für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1999 bis 2010 werden zeitlich angepasst, damit auch die Firmlinge teilnehmen können. Der Anlass bietet allen Villmerger Schulkindern die Möglichkeit, sich bei einem Sprint über 60 beziehungsweise 80 Meter zu beweisen. Die Schnellsten erhalten eine Medaille und qualifizieren sich für die Aargauer Meisterschaft. Für gute Unterhaltung sorgen jedes Jahr auch die spannenden Läufe der Mamis (60 Meter) und Papis (80 Meter), welche um 17 Uhr beginnen. Anmeldungen sind bis und mit Freitag,

12. Juni möglich bei Walfra Computer.

Stafettenkönig gesucht

Im Anschluss an die Läufe findet die Dorfstaffette statt, bei der sich Vereine im Geschicklichkeitsparcours duellieren. Die neuen Wettkampfteile werden durch sechs unerschrockene Zweibeiner neu als Gruppe gemeistert. Mitmachen kann, wer sich in der Lage fühlt, ungeahnte Höhen zu überwinden, tiefste Schluchten zu durchsteigen, wildgewordene Büffel zu erlegen oder Chuck Norris hinters Licht zu führen.



Beim «Schnellsten Villmerger» am 13. Juni sind flinke Beine gefragt.

Auch auswärtige Vereine können teilnehmen. Anmeldungen über www.stvillmergen.ch oder an dominicpreisig@gmail.com. Während des gesamten Anlasses

werden im Festzelt feine Speisen und Getränke angeboten, nach der Dorfstaffette beginnt das Dorffest mit Barbetrieb.

Text und Bild: red.



Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Vereinsbericht oder Veranstaltungshinweis.

Für Einsendungen: redaktion@v-medien.ch

Sieg gegen Abstiegskandidaten

Für das Fanionteam des FC Villmergen ist der Aufstiegszug abgefahren. Das Spiel gegen den Abstiegskandidaten Rohr gewann die Sax-Truppe verdient.

Bereits früh gingen die Villmerger durch Ejims in Führung (7.). Rohr ging in der 35. Minute aus, doch zwei Minuten später erhöhten Sax (37.) sowie wiederum Ejims (39.) auf 1:3. Die Freiamter starteten mit einem Paukenschlag in die zweite Halbzeit. Caputo erzielte das 1:4 keine Minute nach Wiederanpfeif. Der Anschlussstreifer in der 80. Spielminute kam zu

spät. Somit gewann die Saxtruppe in Rohr mit 2:4 und verbleibt so auf dem 3. Tabellenplatz.

Es spielten: Meyer; Weilenmann, Hümbeli, Bagarozza, Rexhepi; Raso, Caputo, Koch, Küttel; Ejims, Sax.

Text: zg

Vorschau:

Samstag, 6. Juni, 18 Uhr, Villmergen 1a – Menzo Reinach 2

Gerechte Nullnummer

Villmergen 1b hätte mit einem Sieg vorzeitig den Ligahalt sichergestellt. Das Heimspiel gegen Rapperswil endete jedoch mit einer Punkteteilung.

Trotz abwechslungsreichem Spiel und Chancen für beide Mannschaften stand es zur Pause torlos unentschieden. Nach dem Seitenwechsel hatten die Villmerger mehrmals Glück, dass sie nicht ins Hintertreffen gerieten. Die vor allem in der zweiten Hälfte unterhaltsame Partie endete gerecht mit 0:0. Die Mancari-Truppe baute ihre Serie der Ungeschlagenheit auf sechs Spiele aus. Zum

nächsten Heimspiel kommt das stark abstiegsgefährdete Muri 3 auf die Badmatte.

Es spielten: Kägi; Sanvido, Ritter, Fruci, Oezserik; Manco, Schatzmann (89. Günesdogdu); Gemma, P. Sidler, M. Sidler (66. Serratore); Meyer (71. Bornhauser) - Jurkovic.

Text: zg

Vorschau: Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr Villmergen 1b – Muri 3

ibw
Jazz
night

Eintritt frei

Freitag, 12. Juni 2015 | Wohlen
Chappelehof | Sternen | Chäber
Café Widmer | Ibarus | Rössli

ibw Energie persönlich
GVM Gasverbund Mittelland AG

www.ibw.ag/ibwjazznight



Die Liebe führt in die «Bahnhöflibar»

Die Kulturkreis-Matinée «Nachtschatten» mit Philipp Galizia und Roman Wyss lockte am letzten Sonntag über 100 Personen in den Rösslisaal. Die Dudelsack-Klänge des Gardistenjubiläums wurden gleich ins Programm eingebaut.

Therry Landis

«Hat jemand ein ‚Alka-Seltzer‘ für mich?», so eröffnete ein leicht übernächtiger Philipp Galizia das Morgen-Programm. Zusammen mit dem Pianisten Roman Wyss nimmt er die Zuschauer mit in die «Bahnhöflibar», wo die Wirtin Eveline ihre Schnitzel je nach Stimmung weichklopft. Unterlegt mit Toneinspielungen von Zügen, Gläsergeklirre und Stimmengewirr zeichnen Galizia und Wyss liebevoll die Stammgäste des seelenvollen Lokals. Abend für Abend treffen sich Heini, der pensionierte «Isebahnler» mit dem langen Bart und der tiefen Stimme, der unfreiwillige Poet Charlie und die schöne Comic-Zeichnerin Dorothee. Sie werden bewirtet von der Bar-Besitzerin Eveline, die für französische Chansons schwärmt.

Töne mit einem Lächeln

Wyss sitzt als «einziger amtlich beglaubigter» Pianist ernst und unerschütterlich am schwarzen Klavier, diesem «richtig eidgenössischen Instrument, wie ein dunkelrotes Schweizer Sackmesser», und entlockt ihm Töne, welche lächeln. Die Liebe spielt eine grosse Rolle in der Geschichte der «Bahnhöflibar». Nicht nur der Pianist, auch der Bassist strandete nach unglücklichen Romanzen im gut versteckten Lokal. Dort lernt er all die anderen Nachtschattengewächse und deren Geschichten kennen.

Seine Spontanität stellt Galizia unter Beweis, als die Dudelsack-Klänge vom Gardisten-Jubiläum



Roman Wyss (links) und Philipp Galizia begeisterten mit ihrem Programm «Nachtschatten».

zu hören sind: «Haben Sie schon einmal Ministranten gesehen, die im Gleichschritt zu Marschmusik in die Kirche einziehen?»

Ein spezielles Geburtstagsgeschenk

Mit Chansons und Geschichten, getränkt mit melancholischer Heiterkeit und gewürzt mit bissigem Spass, unterhalten Galizia und Wyss aufs Beste. «Dank der Zusammenarbeit mit dem Pianisten Roman Wyss beinhaltet ‚Nachtschatten‘ viel mehr Musik und Lieder als meine bisherigen Programme», erklärt Galizia. Er sei der Spezialist für Kurzideen, welche Wyss musikalisch und Paul Steinmann dramaturgisch aufnehmen. Der 1965 in Muri geborene Galizia macht sich ein besonderes Geschenk zu seinem 50. Geburtstag, den er im Okto-

ber feiern wird: die CD «Himmelbett» mit Liedern aus dem aktuellen Programm, «und vielleicht ein Auftritt mit einer ganzen Band.»

Zu zweit geht's leichter

Der Bassist findet die Auftritte zu zweit inspirierend, eine neue Welt der Musik täte sich auf. «Und ich muss den Auf- und Abbau nicht alleine erledigen», sagt er mit seinem verschmitzten Grinsen und macht sich davon, auf der vergebenden Suche nach dem Speckzopf beim Apéro, der im lauschigen Hinterhof des «Piazza Italia» offeriert wird.

Tourneepan und weitere Informationen bei www.galizia.ch

Jetzt bei uns vom Lagerabverkauf profitieren.

Modell	Katalogpreis	Ihr Preis*	Ihr Profit
Fiesta 1.0 SCTi Trend 100PS weiss	Fr. 21'770.-	Fr. 17'700.-	Fr. 4'070.-
Tourneo Courier 1.0 blau	Fr. 22'950.-	Fr. 18'990.-	Fr. 3'960.-
Focus 1.0 Titanium Limousine silber	Fr. 32'615.-	Fr. 26'200.-	Fr. 6'415.-
Focus 1.0 Trend Kombi black	Fr. 31'990.-	Fr. 25'700.-	Fr. 6'290.-
Focus ST-2 2.0 TDCi Tit. SW black	Fr. 47'850.-	Fr. 39'700.-	Fr. 8'150.-
Kuga 1.5 SCTi Carving 2WD weiss	Fr. 33'940.-	Fr. 28'850.-	Fr. 5'090.-
Kuga 2.0 TDCi Carving 4x4 weiss	Fr. 40'475.-	Fr. 33'500.-	Fr. 6'975.-
EcoSport 1.0 SCTi Titanium orange	Fr. 29'500.-	Fr. 19'990.-	Fr. 9'510.-



ford.ch



E. Geissmann AG

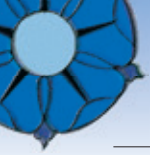
Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen,
Tel. 056 618 40 10, info@geissmann-automobile.ch,
www.geissmann-automobile.ch

*Ihr Preis setzt sich zusammen aus der pro Modell festgesetzten, individuellen Lagerprämie, Währungsvorteil und Eintauschprämie. Angebote gültig bis 30.6.2015 auf ausgewählten Fahrzeugen bei teilnehmenden Ford Händlern. Änderungen der Rabatte und Prämien jederzeit vorbehalten.

Die Musiker

Philipp Galizia, geboren 1965 und aufgewachsen in Muri. Kontrabass-Ausbildung bei Bruno Brandenberger. Unterwegs seit 1986 auf Bühnen mit Les Schapoo, Familie Trüeb, Tandem tinta blue, Pfannstil Chammer Sexdeet und seit 2002 mit seinen fünf Stücken «Am Seil abelo», «Jakob Engel», «Läufig» und «Roti Rösli». Er lebt mit seiner Familie in Muri.

Roman Wyss, geboren 1972 in Olten, Studium für Posaune in Basel. Danach zwei Jahre Klavierausbildung an der Jazzschule Luzern sowie klassisches Klavierstudium in Basel. Der Pianist, Komponist und Produzent lebt mit seiner Familie in Olten.



Aus dem Gemeindehaus

Neuer kaufmännischer Mitarbeiter für die Abteilung Steuern

Zur Ergänzung des Teams der Abteilung Steuern wurde als kaufmännischer Mitarbeiter Luca Joho, geb. 1996, wohnhaft in Bettwil, gewählt. Er wird die Stelle am 1. August 2015 antreten. Der Gemeinderat und das Gemeindeverwaltungspersonal

heissen ihn bereits heute herzlich willkommen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: BP Immobilien AG, Villmergen, für die Umnutzung von Büroräumen in ein Clublokal, Allmendstrasse 6. / Philipp und Caroline Gruner, Villmergen, für den Anbau einer Wohnraumerweiterung, Rebenhöhe 5.

Leserbrief

Villmerger Wasser privatisieren?

Wasser ist das wichtigste Gut. Weltweit gibt es unzählige blutige Konflikte um ausreichendes und sauberes Wasser. Dank den öffentlichen Wasserversorgungen verfügen wir in der Schweiz über tadelloses Trinkwasser – dies war in früheren Jahrhunderten nicht der Fall. Wasser ist ein öffentliches Gut und darf nicht privatisiert werden – dies die einhellige Meinung der SVP-Mitglieder anlässlich der Parteiversammlung vom letzten Freitag.

Nach der Umwandlung der Gemeindewerke in eine privatrechtliche Aktiengesellschaft wird der Besitzstand der Mitarbeitenden nur für zwei Jahre garantiert.

Danach entscheidet einzig und alleine die AG über Auflösungen von Abteilungen und Arbeitsverhältnissen der betroffenen Angestellten. Die Bevölkerung hat dazu an der Gemeindeversammlung nichts mehr zu entscheiden, unsere direkt-demokratischen Rechte und Mitbestimmungen werden noch mehr eingeschränkt.

Deshalb lehnt die Parteiversammlung der SVP Villmergen-Hilfikon einstimmig die Überführung der Gemeindewerke in eine Aktiengesellschaft ab.

*Vorstand SVP Villmergen-Hilfikon
Markus Keusch, Präsident*

Von der grossen Bühne abgetreten

Luise Schellenberg hat ihre letzte Reise angetreten. Die Herrin vom Schloss Hilfikon starb im Alter von 97 Jahren.



Luise Schellenberg öffnete das Schlossgelände 2012 für das Landschaftstheater «Mit Chrüüz und Fahne». Bild: Pascal Meier

Luise Schellenberg, geborene Kölliker, stammte nicht aus einer Schloss-Dynastie. Ihre Vorfahren waren noch Handwerker und Bauern. Der Vater besass eine Gärtnerei in Dietikon und war Gründer der Blumenbörse. Die junge Luise versuchte sich 1938 in Deutschland als Schauspielerin. Nachdem sich ihre Träume von der Bühne in Berlin zerschlagen hatten, kehrte sie nach einem Jahr zurück. In den Kriegsjahren stand die Existenz der Familiengärtnerei auf dem Spiel. Die energische Luise Kölliker eröffnete 1945 am Pfauen, beim Zürcher Schauspielhaus, das erste Blumengeschäft. Am Schluss waren es fünf. In dieser Zeit heiratete sie den «Leutnant Schellenberg» und brachte drei Kinder zur Welt.

Erst ab 2005 bewohnte die Schlossherrin ihr Domizil in Hilfikon dauerhaft.

Theaterleidenschaft

Ihre Leidenschaft für das Theater blieb ungebrochen: 2012 öffnete Luise Schellenberg die Schlosstore für das Spektakel «Mit Chrüüz und Fahne». Nicht nur für das Schauspielvolk, sondern auch für über 8000 Theaterbesucher. Sie genoss den Betrieb und liess sich immer wieder in engagierte Diskussionen über Gott und die Welt ein. Der Religion stand sie kritisch gegenüber. Gerne stritt sie sich mit Pfarrherren und verteidigte dabei resolut ihre klare Haltung: «Religion, wenn ich das schon höre! Wir wissen nicht, was der Herrgott mit uns vorhat.» Man solle sich vor allem anständig benehmen. «Tue nie jemandem etwas, das du selbst nicht erleben willst», lautete ihre Lebensphilosophie. Im Winter 2012 reiste sie für ein Jahr zu einem ihrer Söhne nach Kanada. Luise Schellenberg feierte am 15. März ihren 97. Geburtstag.

Text: red.

Hart arbeitende Schlossherrin

1961 kaufte sich Luise Schellenberg das Schloss Hilfikon. Um die Kosten für die endlosen Renovationen zu finanzieren, arbeitete sie bis im Alter von 87 Jahren in einem ihrer Blumenläden in Zürich.

Er ist's

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.*

*– Horch, von fern ein leiser
Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!*

Eduard Mörike

Mähen im Spaziergang

HUSQVARNA LC 140 **Aktion**
CHF 345.- statt CHF 395.-
Ausgestattet mit robustem Stahlmähwerk, weichem Griff, zentraler Schmitzhöhenverstellung und kugelgelagerten Rädern.

HUSQVARNA LC 140S **Aktion**
CHF 395.- statt CHF 460.-
Der LC 140S verfügt über ein selbstfahrendes Antriebssystem.

Aktion gültig solange der Vorrat reicht, spätestens bis 30.06.2015.

JEDER HERAUSFORDERUNG GEWACHSEN

TOREX AG

Durisolstr. 1b Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
www.torex.ch Email: info@torex.ch

www.husqvarna.ch

**GEMEINDE VILLMERGEN
B A U G E S U C H**

Bauherr:
Robert Huber Immobilien AG,
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen

Projektverfasser:
Xaver Meyer AG, Architekturbüro,
Winterstrasse 20, 5612 Villmergen

Bauobjekt:
Arealüberbauung Neubau Parkhaus

Bauplatz:
Wohlerstrasse / Dorfmatenstrasse,
Parzelle 2994

Zusätzliche Bewilligung:
Departement Bau, Verkehr und Umwelt,
Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 6. Juni 2015 bis 6. Juli 2015.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.



Freiämter-Cup in Villmergen

Gegen 20 teilnehmende Vereine, 70 Vorführungen und 700 Turnende zeigten am Freiämtercup ihr sportliches Können.

«Es ist super gut gelaufen, die Stimmung war toll und organisatorisch hat alles bestens geklappt», freut sich Fabienne Joller Präsidentin des Damenturnvereins Villmergen. An die 1000 Zuschauer konnten miterleben wie die Turnerinnen und Turner aus Merenschwand die Gewinne abräumten.

DJ's sorgten im Festzelt und auf der Wiese für fetzige Stimmung. Auch kulinarisch kamen die Besucher auf ihre Kosten.

Text: sv, Bilder: zg

Rangliste

Jugend

Gerätekombination – Merenschwand.
Schul- und Stufenbarren – Merenschwand.
Gymnastik Kleinfeld – Mühlau
Gymnastik Bühne – Oberrüti
Aerobic – Boswil

Aktive

Gymnastik Bühne – Oberrüti
Gerätekombination – Merenschwand
Team Aerobic – Boswil



DTV Villmergen Aerobic.



Merenschwand Jugend Aerobic.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Samstag, 6. Juni

10 Uhr, **Velotour Rudertal-Römerswil vom Veloclub**, Abfahrt Dorfplatz

Begegnungen der Kulturen der Toolbox Freiamt beim Schulhaus Risi Dottikon

Ab 10 Uhr, **Jungtierschau des Kleintiervereins** beim Vereinsmagazin V8 (Bachstrasse)

14 bis 17 Uhr, **Naturtag mit Rosmarie Zaugg**, Besammlung Forsthaus Villmergen

20 Uhr, **Pop Classic Konzert der Musikgesellschaft** in der Dreifachturnhalle Hof

Sonntag, 7. Juni 2015

Ab 10 Uhr, **Jungtierschau**
13 Uhr, **Konzert der Blaskapelle Rietenberg** an der Jungtierschau

Montag, 8. Juni

8.30 Uhr, **Morgentour Lenzburg der Radsportgruppe Pro Senectute**, Besammlung Güterschuppen SBB Wohlen

Dienstag, 9. Juni

19.30 bis 21.30 Uhr, **Referat**

«Demenz» von Paul Steiner, Gerontologe im Seniorenzentrum Obere Mühle

Mittwoch, 10. Juni

20 Uhr, **Opéra passion Puccinis «La Bohème»** im Kino Rex Wohlen

Donnerstag, 11. Juni

11.30 Uhr, **Senioren-Mittagstisch der Pro Senectute** im Seniorenzentrum «Obere Mühle»
17.46 Uhr, **Ausstellung «Geld»** Stapferhaus Lenzburg mit Führung der reformierten Kirchgemeinde, ab Bahnhof Wohlen

Freitag, 12. Juni

15 bis 17 Uhr, **Krabbelgruppe S&E** Spielplatz Bündten oder Cafeteria Seniorenzentrum (wetterabhängig)
20 Uhr, **Gemeindeversammlung** in der Mehrzweckhalle Dorf

Samstag, 13. Juni

Ab 13 Uhr, **«De schnellst Villmerger» & Dorfstaffette** vom Turnverein, Wiese Kindergarten

Dienstag, 16. Juni

Tagesfahrt zum Schwarzsee mit dem Seniorenverein

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX

mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



Kundeninformation Zählerablesungen

Vom **10. bis 24. Juni 2015** werden jeweils vom Montag bis Samstag unsere Zählerableserinnen die Elektrizitäts- und Wasserzähler im gesamten Versorgungsgebiet Villmergen ablesen.

Wir bitten Sie, den Ableserinnen freien Zugang zu den Zählern zu gewähren. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

GWV Gemeindegewerke Villmergen
Bachstrasse 48, 5612 Villmergen
Telefon 056 619 70 19
www.gvv.ch oder info@gvv.ch

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:

Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Hildegard Hilfiker (hil)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch,
Werner Brunner

Layout:

Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmatenstrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:

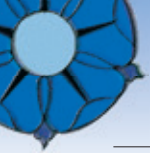
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
12. Juni 2015

Redaktionsschluss:
9. Juni, 17 Uhr

Inserateschluss:
8. Juni



Wichtiges Bindeglied

Jorma Waltisberg bei der «Villmerger Zeitung».



Gründungsmitglied des Vereins und seit 14 Jahren aktiv dabei. Die Mitglieder sind Jugendliche und Junggebliebene, welche Freude an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung haben. Bei Festanlässen, Strassenrennen oder Fasnachtsumzügen leiten sie den Verkehrsdienst, weisen die Autolenker zu den Parkplätzen und sind für die Streckensicherung verantwortlich. Dabei genügt es nicht, nur einfach den Verkehr mit Winken zu regeln. Die Mitglieder werden in verschiedenen Bereichen wie, Verkehrs- und Parkdienst, Strassenverkehrsgesetz und Unfallhilfe geschult. «Ich bin als Einsatzleiter das Bindeglied zwischen dem Veranstalter und unseren Mitarbeitern.» Joggen, Velofahren oder Rollerbladen ist für den Zuger eine sportliche Abwechslung und zudem ein willkommener Ausgleich zum Alltag. *Text und Bild: sv*

Seit Anfang Mai wird Jorma Waltisberg in die Aufgaben des Chefhauswirts der Gemeinde Villmergen eingeführt und wird später den Posten von Niklaus Meyer übernehmen. «Meine ersten Eindrücke sind positiv. Ich wurde sehr freundlich in ein aufgeschlossenes Team aufgenommen», erzählt der 37-Jährige. Zu seinem grossen Hobby gehört die Feuerwehr. Mit Leidenschaft engagiert er sich zudem im Jugendverein für Verkehrs- und Parkhelfer in Zug. Waltisberg ist

«Weisch no?»

Von sportlichen Erfolgen und guter Unterhaltung. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Grosses Blauringtreffen

Vor 50 Jahren nehmen die Blauringleiterinnen und ihre Mädchen am Freiämter Blauringtreffen in Muri teil. Nach einem Gottesdienst und Morgenessen steht ein Geländelauf auf dem Programm. An den Posten wird Wissen über Schweizer- und Freiämtergeschichte, Samariterkunde, Kirche und Allgemeinbildung gefragt. Auch Rätsel, Zeichnen und ein Liederwettbewerb stehen auf dem Programm.

Erster Rang im Sektionsturnen

In den «Freiämter Nachrichten» vom 29. Mai 1945 wird dem Turnverein zum Sieg am Kreisturntag in Mühlau gratuliert. Mit hervorragenden Leistungen

zeichnen sich die 24 Turner unter der Leitung von Hans Hügi im Dreikampf aus. Dieser besteht aus Hochsprung, einem 80 Meterlauf sowie einer Barrenübung.

Kreuzfidele Unterhaltung

Am Konzert- und Theaterabend sorgt der Cäcilienchor unter der Leitung von Otto Walti mit Liedern aus verschiedenen Zeiten für wunderbare Unterhaltung. Beim Lustspiel «E seriösi Familie» strapazieren die Theaterspieler unter der Regie von Niklaus Meyer die Lachmuskulatur der zahlreichen Besucher aufs Ärgste. Der vergnügliche Abend findet vor 40 Jahren im katholischen Kirchgemeindehaus statt.

Sommerhit

Jeden Freitag- und Samstagabend bis Ende August

Menu mit drei Gängen und einem feinen Dessert zum Preis von 30 Franken.

Eine Reservation ist erwünscht unter 056 610 81 40.

Das Team des Ristorante Piazza Italia freut sich auf Sie!

Ristorante Piazza Italia | ehemals Rössli
Schulhausstrasse 8 | 5612 Villmergen
info@ristorantepiazzaitalia.ch



Frühlings-Party

Samstag, 06.06.2015

ab 21.00 Uhr in der

Ochsen-Bar

5612 Villmergen AG

D.J. Jacky Party Sound

Eintritt Frei

ab 1.00 Uhr heigo Gratistaxi

Jungtierschau

Im V8 an der Bachstrasse 60 in 5612 Villmergen

Samstag, 6. Juni 2015 Ausstellung: 10.00 bis 18.00 Uhr
Festwirtschaft: bis 24.00 Uhr

Sonntag, 7. Juni 2015 Ausstellung: 10.00 bis 16.00 Uhr
Festwirtschaft: bis 16.00 Uhr

Sonntagmittag: Musikalische Unterhaltung mit der Blaskapelle Rietenberg



Auf Ihren Besuch freut sich:
**Kleintierverein Villmergen
und Umgebung**